

Kategorie	Aufmerksamkeit und Wahrnehmung (Säule 1) auch: Kreativität und Wissen (Säule 5)
Name	Perspektivenwechsel mit Postkarten
Ziel	TN erfahren und trainieren ihre Fähigkeit ihre Sichtweise loszulassen, eine andere, auch gegenteilige Perspektive einzunehmen und dann wieder zu ihrer Eingangsperspektive zurück zu kehren.
Dauer	ca. 40 Minuten + Auswertungszeit (10-20 Minuten)
Material	Postkarten, Bilder,
Ablauf	<p>Die TN wählen aus einer größeren Anzahl von Post- oder Bildkarten zwei Karten aus: eine Karte, die für sie spontan positiv besetzt ist, eine andere, die sie als unangenehme oder negatives ansehen.</p> <p>Es werden 3er-Gruppen gebildet. TeilnehmerIn 1 stellt jetzt in der Kleingruppe die eigenen Karten vor und begründet kurz, warum sie positiv/negativ gesehen wird.</p> <p>Die anderen TN "erfinden" jetzt eine konträre Sichtweise und legen sie dar. So kann z.B. das Bild eines Soldaten der "Angst" macht, andererseits für "Sicherheit" oder "Garant für Frieden" stehen.</p> <p>Die Aufgabe der ersten Person ist es jetzt, die eigene <u>Interpretation</u> des Bildes loszulassen und für eine Weile die andere Perspektive einzunehmen. Anschließend wird auch diese Perspektive wieder losgelassen und der/die TN kehrt zur Eingangsperspektive zurück.</p> <p>Ebenso wird nacheinander mit der anderen Karte und den Bildern der anderen TN verfahren.</p> <p>Wichtig: Es geht nicht darum, über die verschiedenen Sichtweise zu diskutieren, noch sie "tolerant" nebeneinander stehen zu lassen, sondern wirklich für einen Moment kognitiv und emotional diese Perspektive einzunehmen. Auch ist es nicht die Aufgabe der beiden anderen TN, TeilnehmerIn A von der neuen Sichtweise zu überzeugen, sondern es ist gerade die Aufgabe aus eigenem Willen die Perspektive einzunehmen.</p>
Auswertung	<ul style="list-style-type: none">* Welche Erfahrungen wurden gemacht?* War es möglich, die Perspektive wirklich zu wechseln und nachzuvollziehen?* Welcher Perspektivenwechsel fiel schwerer - der erste oder der zweite? Das ist von Person zu Person unterschiedlich.
Hinweise	Manche Bilder sind bei fast allen Menschen spontan positiv bzw. negativ besetzt. Wenn es schwer fällt, diese Bilder umzudeuten, kann es manchmal helfen, eine kleinen Geschichte zu erfinden, die angeblich durch dieses Bild dokumentiert oder "bewiesen" wird.
Quelle	mi/rohanda